

Das göttliche Muster – Sonne und Mond, Sabbat und Gesetz

Adrian Ebens

Es gibt Zeiten im Leben, wo du bemerkst, dass du dir ein Muster oder ein Prinzip angewöhnt hast, dass durch Ausübung und Wiederholung unbewusst geworden ist. Als ich vor einigen Jahren die USA besuchte, entdeckte ich das, als ich einen Gehweg entlang ging. Als mir eine andere Person entgegenkam, ging ich auf die linke Seite und er ging auf die rechte Seite, und wenn du von verschiedenen Richtungen kommst, bedeutet das, dass ihr ineinander läuft. Das passierte mir einige Male. Das Muster, dass sich in meinem Kopf entwickelt hatte, wie man im Verkehr jemandem aus dem Weg geht, war: Geh nach links. Das kommt daher, dass ich mein ganzes Leben einem Verkehrssystem ausgesetzt war, das sich auf der linken Seite bewegt und dem Gegenverkehr erlaubt, an der rechten Seite vorbeizugehen oder zu fahren. In den USA sind die Menschen darauf konditioniert, auf die rechte Seite zu gehen und den Gegenverkehr auf der linken Seite passieren zu lassen. Je mehr eine Person fährt, desto mehr wird dieses Muster in das Denken eingebettet. Solche Muster werden zu einem Teil von uns und die ständige Wiederholung macht es oft zu einer automatischen Handlung.

Wenn du umziehst in ein neues Zuhause und du die Tassen in ein bestimmtes Regal einräumst: Was passiert, wenn du dich entscheidest, die Tassen an einen anderen Platz zu stellen? Wenn ich nicht bewusst daran denke, dass ich die Tassen an eine andere Stelle eingeräumt habe, finde ich mich selbst, wie ich sie suche auf dem Platz, wo sie vorher immer standen. Ein Muster hatte sich entwickelt und ich konnte mich am Leben freuen, ohne immer daran denken zu müssen, wo die Tassen gerade stehen.

Wenn wir nicht aufpassen, können solche Beispiele von Mustern schreckliche Folgen haben. Ich erinnere mich an die Geschichte eines Mannes, der einige Zeit in den USA lebte und dann zurückreiste nach Australien. Obwohl er noch unter dem Jetlag litt, setzte er auf sein Motorrad, um nach Hause zu fahren. Weil er eine längere Zeit in den USA verbracht hatte, hatte das Muster in seinen Gedanken angefangen, sich zu verändern, denn er fuhr auf der

falschen Seite und wurde von einem entgegenkommenden Auto getötet. Diese Tragödie ist eine schmerzhaft Erinnerung daran, dass Muster, wenn sie inkorrekt angewandt werden, verhängnisvoll sein können.

Wenn wir von Muster sprechen, gibt es kein wichtigeres Muster als das göttliche Muster des Lebens. Dieses Muster ist universell und unveränderlich wie die Personen, die dieses Muster formen. Dieses göttliche Muster des Lebens wird gefunden in 1. Korinther 8, 6:

„so haben wir doch nur einen Gott, den Vater, von welchem alle Dinge sind und wir für ihn; und einen Herrn, Jesus Christus, durch welchen alle Dinge sind, und wir durch ihn.“

Die Bibel offenbart deutlich den Vater als die große Quelle von allem, und dass sein Sohn sein Ebenbild ist und alle Dinge von ihm erhalten hat. Weil der Sohn alle Dinge erhalten hat von seinem Vater und sein Ebenbild ist, besteht der einzige Weg, sie verstandesmäßig auseinanderzuhalten darin, dass der Sohn vom Vater kam und alles von ihm ererbte. Sein Erbe ist das Geheimnis, um die Persönlichkeit und Individualität von beiden zu bewahren. Ebenso zeigt sein Erbe klar und deutlich die „von welchem“ und „durch welchen“ Reihenfolge des göttlichen Musters.

Der Schlüssel zu diesem Muster besteht darin, dass die zweite Person ein Bild und Ausdruck ist von der ersten Person.

Hebräer 1, 3:

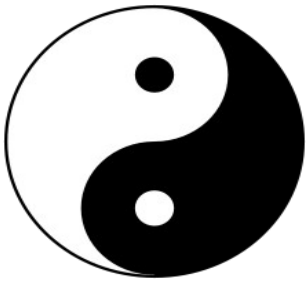
„welcher ist die Ausstrahlung seiner Herrlichkeit und der Ausdruck seines Wesens und alle Dinge trägt mit dem Wort seiner Kraft.“

Lasst uns sorgfältig beachten, dass es keine Spannung gibt zwischen der Quelle und dem Kanal. Der Sohn tut nichts aus sich selbst, sondern ist eine herrliche Darstellung des Vaters. Alles, was wir im Sohn sehen, hat seine Quelle im Vater.

Durch Anschauen werden wir verwandelt, und wenn wir den Vater und Sohn anschauen, wie sie in der Schrift offenbart werden, beginnt dieses göttliche Muster von Quelle und Kanal die Grundlage zu legen für all unser Denken. Nach einiger Zeit des Anschauens wird alles in dieses Muster verwandelt – denn alles was geschaffen wurde, wurde vom Vater und vom Sohn geschaffen und deshalb ist ihre Prägung auf allem Erschaffenen. Beachtet die folgenden Beispiele:

Quelle – von welchem	Kanal – durch welchen	Referenzen
Vater	Sohn	1 Kor. 8,6; 1 Kor. 11,3; Hebr. 1,1 - 3
Ehemann	Ehefrau	1 Mose 3,16; 1 Kor. 11,3; Eph. 5 25; 1 Petr. 3,1
Vater	Mutter	2 Mose 20,12; Eph 6,1; Kol 3 20
Christus	Gemeinde	Eph 5,25
Prophet	Priester	2 Mose 4,16; 3 Mose 8,36
Älteste / Prediger	Herde	1 Petr. 5,2; 1 Thess. 5,12.13
König / Präsident	Staatsangehörige / Bürger	Röm 13,1-3; 1 Petr 2,13.14
Bibel	Prediger / Älteste	2 Tim 4,2; 1 Petr 5,2
Sonne	Mond	1 Mose 1,16

Um noch besser zu verdeutlichen, wie das funktioniert, lasst uns noch ein anderes Muster betrachten, nach dem viele Menschen leben, das das Yin/Yang Prinzip genannt wird.

	<p><i>„In der chinesischen Philosophie wird das Konzept von yin- yīnyáng, welches oft „yin und yang“ genannt wird, oft dazu benutzt, um zu beschreiben, wie anscheinend entgegengesetzte oder konträre Kräfte in der natürlichen Welt miteinander verbunden und voneinander abhängig sind, und wie sie sich gegenseitig hervorrufen indem sie zueinander in einer Wechselbeziehung stehen.“</i></p> <p>http://en.wikipedia.org/wiki/Yin_and_yang (Hervorhebungen vom Autor)</p>
---	--

Beachtet, wie dieses Prinzip zwei Dinge in Opposition versetzt und doch gleichzeitig eine Einheit formen lässt. Es gibt eine Spannung zwischen den beiden Kräften. Zwei gleiche Kräfte, die in einer Spannung untereinander stehen und eine Einheit formen. Jetzt schaut, wie dieses Muster auf Dinge in der natürlichen Welt angewendet wird:

„Viele natürliche Dualitäten (solche wie männlich und weiblich, hell und dunkel, hoch und niedrig, heiß und kalt, Wasser und Feuer, Leben und Tod, und so weiter) werden gesehen als physikalische Manifestationen des

Yin/Yan-Konzeptes.“

http://en.wikipedia.org/wiki/Yin_and_yang

Im biblischen Konzept ist die Frau (Englisch: woman – vom Mann – man) die Herrlichkeit oder das Ausstrahlen des Mannes. Im Yin/Yang-Prinzip jedoch ist die Frau in einer Spannung mit dem Mann als eine Gleichrangige. Die innere Beziehung ist eher Spannung als Ausdruck. Lasst uns noch ein westliches Konzept über dieses Prinzip der Spannung und Einheit betrachten.

*„Hegel entwickelte ein umfassendes philosophisches Gefüge oder System, den Absoluten Idealismus, um einen integrierten und entwicklungsorientierten Weg zu erfassen für die Beziehung von Geist und Natur, das Subjekt und Objekt von Wissen, Psychologie, Staat, Geschichte, Kunst, Religion, und Philosophie. **Insbesondere entwickelte er das Konzept, dass der Verstand oder der Geist sich selbst manifestiert in einer Reihe von Widersprüchen und Gegensätzen, die sich schließlich integrieren und vereinigen ohne weder den Gegenpol zu beseitigen noch sich gegenseitig zu reduzieren.** Beispiele für solche Widersprüche umfassen solche zwischen Natur und Freiheit, und zwischen Immanenz und Transzendenz.“*

<http://en.wikipedia.org/wiki/Hegel> (Hervorhebungen vom Autor)

Die meisten demokratischen Länder betreiben ihre Regierungen auf dem System einer Opposition in Spannung mit der Regierung, was dann angeblich eine Synthese oder Einheit hervorbringt.

Ist es schwierig zu sehen, dass dieses Konzept der Spannung, das sich sowohl in den östlichen wie auch in den westlichen Schulen des Denkens offenbart, einfach ein Bild dessen ist, was Satan sich am Anfang wünschte?

„... ich will über die hohen Wolken fahren und gleich sein dem Allerhöchsten.“
Jesaja 14, 14

Satan wollte ein Mitregent mit Gott sein, ein Alter Ego in Spannung, und doch eine Einheit erschaffen aus dieser Spannung. Fragst du dich, warum so viele Beziehungen voller Spannungen sind? Was ist das für ein Muster des Lebens, das sich in unser Denken verwurzelt hat, und das viele unserer Beziehungen steuert?

Mit diesen Gedanken sollte es uns deutlich geworden sein, dass eine wahre Anbetung von Vater und Sohn im Geist der Liebe, die wir von ihnen erhalten, auch eine Veränderung bringen wird in dem Muster, das unsere Beziehungen steuert. Unsere natürliche Tendenz zu Spannung und Opposition wird ersetzt werden dadurch, dass jede Person ihren Platz findet im göttlichen Muster und der zweiten Person in jeder Beziehung erlaubt, eine Ausstrahlung und

Herrlichkeit der ersten Person zu sein ohne jede Spannung. Die wahre Anbetung von Vater und Sohn wird zu der Einheit und Harmonie führen, wie sie zur Zeit von Pfingsten stattgefunden hat.

Als ein natürliches Beispiel wie wir lernen können von diesem göttlichen Muster möchte ich das Beispiel von Sonne und Mond nehmen, das ich bereits vorher erwähnt hatte und ein kleines Bibelstudium machen darüber, wie die Prinzipien des göttlichen Musters uns viele Dinge lehren können.

Sonne und Mond können das göttliche Muster von Vater und Sohn darstellen.

„Und Gott machte zwei große Lichter: ein großes Licht, das den Tag regiere, und ein kleines Licht, das die Nacht regiere, dazu auch Sterne.“

1.Mose 1, 16

Der Mond ist das Ausstrahlen des Lichtes der Sonne. Am Himmel hat der Mond die gleiche Größe wie die Sonne und erscheint deshalb gleich groß wie die Sonne, wenn der Mond voll ist.

„welcher, da er die Ausstrahlung seiner Herrlichkeit und der Ausdruck seines Wesens ist und alle Dinge trägt mit dem Wort seiner Kraft, und nachdem er die Reinigung unserer Sünden durch sich selbst vollbracht, sich zur Rechten der Majestät in der Höhe gesetzt hat.“

Hebräer 1, 3

Christus wurde vom Vater geboren und ist die Ausstrahlung seiner Herrlichkeit.

Der Mond sollte die Nacht regieren und alle Dinge während des großen Kampfes wurden in die Hände des Sohnes gelegt. Aber wenn der Erlösungsplan abgeschlossen ist, wird es keine Nacht mehr geben.

„Denn der Vater richtet auch niemand, sondern alles Gericht hat er dem Sohn übergeben.“

Johannes 5, 22

„Der Vater hat den Sohn lieb und hat alles in seine Hand gegeben.“

Johannes 3, 35

*„hernach das Ende, wenn er das Reich Gott und dem Vater übergibt, wenn er abgetan hat jede Herrschaft, Gewalt und Macht. **Denn er muß herrschen, «bis er alle Feinde unter seine Füße gelegt hat».**“ (Herrschen in der Nacht)*

1.Korinther 15, 24. 25

„Und es wird keine Nacht mehr sein, und sie bedürfen nicht des Lichtes eines Leuchters, noch des Sonnenscheines; denn Gott der Herr wird sie erleuchten, und sie werden herrschen von Ewigkeit zu Ewigkeit.“
 Offenbarung 22, 5

Die Sterne repräsentieren die Kinder / Engel Gottes.

„als die Morgensterne miteinander jauchzten und alle Söhne Gottes jubelten.“
 Hiob 38, 7

Vor diesem Hintergrund sehen wir die Geschichte der Erlösung dargestellt im 6. Siegel:

Vater	<i>„Aber von der sechsten Stunde an kam eine Finsternis über das ganze Land bis zur neunten Stunde.“</i> Matthäus 27, 45	<i>„Und ich sah, als es das sechste Siegel öffnete, und siehe, ein großes Erdbeben entstand, und die Sonne wurde schwarz wie ein härener Sack,“</i> Offenbarung 6, 12
Sohn	<i>„Und er geriet in Todesangst und betete inbrünstiger; und sein Schweiß wurde wie Blutstropfen, die auf die Erde fielen.“</i> Lukas 22, 44	<i>„und der ganze Mond wurde wie Blut.“</i> Offenbarung 6, 12
Sterne	<i>„Und sein Schwanz zog den dritten Teil der Sterne des Himmels nach sich und warf sie auf die Erde.“</i> Offenbarung 12, 4 <i>„So wurde geworfen der große Drache, die alte Schlange, genannt der Teufel und der Satan, der den ganzen Erdkreis verführt, geworfen wurde er auf die Erde, und seine Engel wurden mit ihm geworfen.“</i> Offenbarung 12, 9	<i>„Und die Sterne des Himmels fielen auf die Erde,“</i> Offenbarung 6, 13

Ab dem Jahr 1831 wurden die drei Engelsbotschaften gepredigt. Waren die Zeichen am Himmel von 1780 und 1833 eine Vorhersage darauf, wie die Welt auf diese Botschaften reagieren würde?

„ Ich sah, daß, wie die Juden Christum kreuzigten, die Namenskirchen diese drei Botschaften kreuzigten, deshalb haben sie keine Erkenntnis über den Weg in das Allerheiligste ...“

Denken wir daran, dass wir nicht direkt in die Sonne sehen können, aber auf den Mond können wir schauen. Wir wissen, dass es nicht möglich ist, den Vater zu sehen, denn er wohnt in einem Licht, da niemand zukommen kann (1. Tim. 6, 16). Oder denkt an die Frau, mit der Sonne bekleidet, und hat den Mond unter ihren Füßen (Offenbarung 12, 1). Ist nicht Christus das einzige Fundament, das für die christliche Gemeinde gelegt werden kann und bittet Christus nicht seinen Vater, uns Hilfe und Kraft (Licht 1. Johannes 1, 5) zu geben, um die Sache der Wahrheit voranzubringen?

Mein liebstes Beispiel ist es, dass es in der Nacht, als Jesus im Garten betete und sein Schweiß wie Blutstropfen hervorkam, Vollmond war (Leben Jesu S. 682). Bei seinem Tod am Kreuz sehen wir den Sohn Gottes offenbart in Herrlichkeit. Im Licht des Vollmondes sehen wir die zunehmende Gravitationskraft durch die Übereinstimmung (nicht Spannung) von Sonne und Mond. Ich finde auch Trost in dem Wissen, dass der Mond uns sehr nahe ist, so wie Christus uns nahe ist und uns tröstet in dieser dunklen Nacht der Leiden.

Es gibt noch viele weitere Beispiele, die uns Wege zeigen, wie wir lernen können von dem göttlichen Muster in Sonne und Mond, aber der Schlüsselpunkt, den ich betonen möchte, ist, dass der Mond ein Ausdruck von der Sonne ist anstatt dass gegensätzlich der Mond in Spannung mit der Sonne steht und durch Satan benutzt wird, um seine Philosophie des Lebens zu unterstützen.

Satan pervertiert das Symbol von Sonne, Mond und Sternen genauso wie er die Symbole von Brot und Kelch verdreht hat nach dem Kreuz.

„Und du auch nicht deine Augen aufhebest gen Himmel und sehest die Sonne und den Mond und die Sterne, das ganze Heer des Himmels, und fallest ab und betest sie an und dienest ihnen, welche der HERR, dein Gott, verordnet hat allen Völkern unter dem ganzen Himmel.“

5.Mose 4, 19

Wenn wir unser Wissen über das göttliche Muster verlieren, werden alle unsere Beziehungen auf allen Ebenen verändert in einen Prozess der Einheit durch Spannung oder sogar Einheit durch das Vermischen von zwei zu einem. Es kann auch offenbart werden in einem Vorgang der Erhöhung der zweiten Person/Kraft auf Kosten der ersten.

Nehmen wir zum Beispiel die Frage des Lunar-Sabbats. Die Einhaltung des Siebenten-Tags-Sabbats beruht auf einem Beobachten der Sonne alle sieben Tage. Lunar Sabbate hängen von der Bewegung des Mondes ab. Wenn wir

sehen, wie ein Prinzip erscheint, wo jemand eher den Lunar Sabbat beobachten will auf Kosten des Siebenten-Tags-Sabbats, werden wir Zeugen einer Verletzung des göttlichen Musters. Das Beobachten von etwas, das mit dem Mond verbunden ist sollte niemals den Sabbat in den Hintergrund drängen, der mit der Bewegung der Sonne verbunden ist.

Ein anderes wichtiges Prinzip das wir in Verbindung mit dem Mond sehen können, ist, dass die Sonne sich nicht verändert, so doch der Mond, wenngleich er sich nicht verändert, er doch durch Phasen geht. So sehen wir, dass der Vater seine Ausstrahlung nie verändert und doch erkennen wir, dass der Sohn Gottes Phasen hat, die betont werden. Wir sehen Christus im Alten Testament als den Engel des Bundes und dann in seiner Inkarnation als Lehrer, Prophet und dann als Opfer. Dann sehen wir ihn im Himmel als Priester und danach als Richter. Schließlich sehen wir ihn als König, wenn er zurückkehrt zur Erde. Es ist immer die gleiche Person, aber in verschiedenen Phasen.

Mit diesen Gedanken lasst uns anschauen, wie sich das göttliche Muster zeigt in Bezug auf das Gesetz. Wir wissen, dass die Zehn Gebote die „Gebote des Vaters“ sind (Johannes 15, 10). Wir wissen auch, dass das Gesetz von Mose ein Ausdruck der Zehn Gebote war in ihren verschiedenen Verordnungen und Satzungen. Wenn wir das Gesetz Gottes und das Gesetz von Moses ansehen in einer Beziehung zum göttlichen Muster, sehen wir, dass das eine ein Ausdruck des anderen ist. Es gibt keine Spannung zwischen den beiden. Und genau wie der Mond durch verschiedene Phasen geht, so gehen auch die Prinzipien des Gesetzes von Moses weiterhin durch bestimmte Phasen – dieselben Prinzipien, aber verschiedene Phasen und Darstellungen. Wir wissen, dass es Prinzipien gibt aus dem Gesetz von Moses, die bis ins Neue Testament reichen, wie es zu finden ist in Apostelgeschichte 15. Einfach zu sagen, dass all diese Gesetze und Verordnungen in keinsten Weise mehr anwendbar seien, zerstört das göttliche Muster. Ich würde vorschlagen, dass wir diese Prinzipien ansehen als unter einer anderen Phase. So wie der Mond selbst sich nicht ändert, aber sein Ausdruck oder seine Phase ändert sich.

Es ist auch wichtig hervorzuheben, dass die Frau aus Offenbarung 12 auf dem Mond steht. Er ist ihr Fundament. Gekleidet in die Quelle (Zehn Gebote – Quelle des Lichts), aber doch steht sie auf dem Mond – Ausstrahlungen der Zehn Gebote in verschiedenen Phasen. Ohne die Prinzipien des Gesetzes von Moses, die wir finden im Heiligtum und seinem Dienst, wird die Gemeinde ihre Grundlage verlieren, denn das Heiligtum ist der zentrale Pfeiler und das Fundament unseres Glaubens.

Was passiert, wenn wir ein Muster haben von Gleichrangigkeit und es anwenden auf das Gesetz Gottes und das Gesetz von Moses? Es kann uns

dazu bringen, sie zu vereinen in einer Spannung oder sie zu vermischen zu einer Einheit und dabei beide zu zerstören. Oder wir würden geneigt sein, das zweite einfach völlig zu entfernen. Solange wir in dieser Welt sind, brauchen wir den Mond, um uns zur Sonne zu führen, genau wie wir den Geist der Weissagung brauchen, der uns zur Bibel führt. Ein Wort für die Weisen.

Ich weiß, dass ich viele Punkte angesprochen habe, aber ich hoffe, dass ihr sehen könnt, dass, wenn wir ein korrektes göttliches Muster für Beziehungen haben, es gewaltige Auswirkungen haben wird darauf, wie wir Dinge sehen in der Bibel und in der Welt um uns herum.

Erwählet euch heute, wem ihr dienen wollt. Ich aber und mein Haus, wir wollen dem Vater und seinem Sohn dienen. Und in ihnen ist überhaupt keine Spannung.